

# 23. internationales forum des jungen films berlin 1993

# 34

43. internationale  
filmfestspiele berlin

## NEW! IMPROVED! REAL-LIFE AMERICAN FAIRY TALE

Land	USA 1992
Produktion	Rhizomatic Films
Regie, Buch, Schnitt	Deborah Magoesi
Kamera	Mary Ahmann, Gregg J. Levine
Bauten	Jaime Levy
Koordination	Laura Morse
Choreographie	Austin Beecher
Requisite	Ron Whisenant, Ben Hamblen
Maske	Liz Hurst
Ton	Matt Davis
Zusätzlicher Ton	Carey Chaffin, Mark Edgington Wendy Scheir
Tonschnitt	Damon Skinner
Tonmischung	Alex Markowski
Produktionsassistenten	Delritta Hornbuckle Valerie Roper
Produzenten	Deborah Magoesi, Rick Putnam
Darsteller	
Captain	Jeff Kearney
Die feinen Liebenden	Lynn Longo, Greg Zekowski
Mia	Via Lambros
Luv-Patrouille	Tom Arceneau, Matt Bailey Clif Baker Rocky Hatley Errol McClendon, Brian Perry
Mias Vater	Grady Shytlés
Lovey	Lovey Carey
Bob	Steve Mason
Gefängniswärter	Jennifer Studebaker
Peggy	Kathleen Rodger
Frau vom Fernsehen	Joan Arenstein
Otto	Alex Magoesi
Kellnerinnen	Wendye Clarendon Katie Mullins
Prediger	Rocky Hatley
J.F.K.	Nelson Hume
Miss USA	Chappel Westlake
Leader der Überlebenden	Martin Bedoian
Uraufführung	19. Februar 1993, Internationales Forum des Jungen Films, Berlin
Format	16 mm, Farbe
Länge	90 Minuten
Weltvertrieb	Rhizomatic Films 227 Wyckoff Street, Brooklyn New York 11217 Tel.: (001718) 6255209 Fax: (001718) 8523290

### Inhalt

Amerika, irgendwann in der Zukunft. Mia lebt in einer Gesellschaft, in der jegliche Sexualität im privaten Leben gesetzlich verboten ist. Die Luv-Patrouille verhaftet Mias Vater, der sich eben dieses Vergehens schuldig gemacht hat, anstatt sich mit einem der offiziell dafür vorgesehenen öffentlichen Orte zu begnügen. Als ihr Vater im Gefängnis als Motiv für die Tat 'Liebe' nennt, macht Mia sich auf die Suche nach der Bedeutung dieses Wortes, von dem sie noch nie gehört hat. Die drei Etappen ihrer Suche - ihre Begegnung mit dem Wunderbaren, dem Glauben und der Freude - entsprechen der Beschreibung von Liebe, die ihr Vater formuliert hat. Auf ihrer vergnüglichen Reise entdeckt sie zuerst die Wunder der Konsumgesellschaft (in Form einer Gruppe von Laubenbewohnern, in der Begegnung mit einem Visionär und angesichts einer Tanznummer in einem Supermarkt), daraufhin die Unbeständigkeit des Glaubens (an Religion und an Helden, als sie nämlich John F. Kennedy auf einem Grashügel und Miss USA im der 'Cotton Bowl' trifft) und schließlich - in der Öde ihres Ehelebens mit dem Captain der Luv-Patrouille - die Zwiespältigkeit der Freude. Weil sie nur den beschränkten Varianten der konventionellen Definition von romantischer Liebe begegnet, gibt sie ihre Suche schließlich auf.

### Die Regisseurin über ihren Film

Der Tag, an dem wir beschlossen, die Interviews mit Passanten für NEW! IMPROVED! REAL-LIFE AMERICAN FAIRY TALE zu drehen, war der erste sonnige Frühlingstag in diesem Jahr. Der Park war voll von Menschen, die, gutgelaunt durch das schöne Wetter, aufgeschlossen auf unsere Fragen reagierten. Als wir sie aber fragten: "Was ist Liebe?", waren sie genauso überrascht wie wir von ihrer Unfähigkeit, eine klare und einfache Antwort zu finden. Einige stotterten, schauten uns verblüfft an, sagten, sie wollten lieber etwas anderes gefragt werden oder wandten sich hilflos an ihre Begleiter, andere gaben Banalitäten im Stil von Hallmark-Postkarten zum besten oder lachten einfach schallend.

Warum fällt es ihnen so schwer, dieses Phänomen zu beschreiben, das so untrennbar mit dem Glauben an einen Sinn im Leben verbunden ist?

Wie kann ein Film über eine solche Frage aussehen? In der Anfangsphase von NEW! IMPROVED! REAL-LIFE AMERICAN FAIRY TALE dachten wir an einen Film, der die Schwierigkeit dieser Frage demonstriert, indem er auf ihre unterschiedlichen Erscheinungsformen innerhalb unserer Gesellschaft eingeht. Diese Formen reichen von der Zeitungsannonce und Broadway Musicals bis zum Fernsehgottesdienst und romantischer Dichtung. Wir wollten eine Liebesgeschichte mit Musik- und Tanzszenen und nachgemachten Fernseh-Werbespots drehen, wollten so viele verschiedene Elemente wie nur möglich sammeln und sie anschließend im Schneiderraum zu einem Film verarbeiten, der so komplex und widersprüchlich sein sollte wie sein Thema.

Angesichts der Alltagsprobleme, die eine Filmproduktion mit sich bringt, verloren wir diesen großen Plan allerdings schnell aus den Augen. An jedem der zwölf Hauptdrehtage in Dallas (Texas) arbeiteten wir an bis zu fünf verschiedenen Drehorten. Ausgehend von einem für jede Szene grob festgelegten Inhalt improvisierten die Darsteller überwiegend. Die Crew und die

technische Ausrüstung der Kameraträuer Mary Ahmann war klein genug, um ihr ein **spontanes** Reagieren auf die oft **ganz** überraschend sich ergebenden Situationen **zu ermöglichen**. Während der Dreh- und Schneidearbeiten plagten uns manches Mal **Zweifel** an unserem offenen Konzept, aber letztlich vertrauten wir ganz auf unser Gespür für die Dinge, die passieren würden. Erst vor wenigen Monaten, als wir uns die endgültige Fassung ansahen, fanden wir uns **zu unserer Überraschung** in dieser Haltung bestätigt: wir hatten genau das erreicht, was wir uns **vorgenommen** hatten.

**Bevor** ich NEW! IMPROVED! REAL-LIFE AMERICAN FAIRY TALE zu drehen begann, war ich mit meiner Arbeit als Filmemacherin in eine Sackgasse geraten. Ich **sah** keine Möglichkeit mehr, aus der Bahn **auszubrechen**, die **von** den starren Strukturen des Filmgeschäfts **vorgezeichnet** war - Strukturen, die es mir höchstens erlaubt hätten, konsumgerechte **Themen aufzugreifen**. Ich hatte keine Hoffnung mehr, den - bis hin **zu** Prägen der Form und des Stils - **systematisch** betriebenen Sexismus im Filmgeschäft **ZU** überwinden. Wütend und frustriert dachte ich **mir** einen Film aus, der die schiere **Mittelmäßigkeit** und den **völligen** Nietlergang der Möglichkeiten **zeigt**, die uns die Konsumgesellschaft **läßt**; einen Film, der **vorführt**, **wie** leicht brauen / um Gebrauchsgegenstand degradiert werden können. Ich wollte einen Film machen, der nicht **vor den Maßstäben** kapituliert, die das 'professionelle', 'schöne' Kino **setzt**; einen Film, der **informiert** und dessen Informationen auf meinen persönlichen **Erfahrungen** beruhen.

**Viele** Leute halten NEW! IMPROVED! REAL-LIFE AMERICAN FAIRY TALE für einen schwierigen Film, nicht, weil er nicht lustig **oder** gescheit **oder** stark ist, sondern weil seine Form und der Gang seiner Handlung nicht in den **Rahmen** unserer Filmerefahrung **passen**. Das ist kein Zufall. NEW! IMPROVED! REAL-LIFE AMERICAN FAIRY TALE greift bewußt bestimmte Sprachmuster unserer Kultur an, weigert sich, bestimmte Begriffe zu akzeptieren, die eine Ideologie stützen. Ich wollte eine Gesellschaft, deren Sexualität auf staatliche **Anordnung** hin **Öffentlich** stattzufinden hat, /eigen, um auf einen der Punkte aufmerksam **zu** machen, von denen **das** Leben der Frauen heutzutage beeinträchtigt wird: die Überbleibsel ihrer **angestammten** Rolle als Eigentum und **Fortpflanzungsapparat**. In der Phase **des** entstehenden Bürgertums wurde diese Rolle mit Hilfe der Idee **der** romantischen Liebe sublimiert, aber die **Einstellung** blieb dieselbe: Frauen sollen ihren Lebenssinn **in** der Beziehung zu einem überlegenen Mann finden. Mein **Film** ermutigt **Frauen**, diese **Vorstellung** neu zu überdenken. **Mittels** Satire, Collage-Effekten und der Geschichte von Mias einsamer Suche wird die **Leere** eines **Frauenlebens im von Männern dominierten** Kapitalismus **vorgeführt**.

NEW! IMPROVED: REAL-LIFE AMERICAN FAIRY TALE ist im Schneiderraum entstanden. Das Drehbuch, eine Sammlung von Notizen und locker gefügten Szenen, war eine Vorlage, auf deren Basis die Darsteller ebenso wie das Team improvisierten. **Der** größte Teil der Dreharbeiten in Dallas (Texas) war nach zwölf Tagen abgeschlossen, wobei wir täglich an drei bis fünf verschiedenen **Drehorten** arbeiteten. Die Auswahl dieser Drehorte hing jeweils **von** ihrer Affinität zu den Themen der einzelnen Szenen ab. Ich wußte, daß ich **diesen** Film, wenn ich nur **dem** Rohentwurf zu **jeder** Szene folgen und genügend Material dazu sammeln würde, im **Schneiderraum** lebendig **werden lassen** konnte.

#### Produktionsmittel lung

#### Biofilmographie

**Deborah Magocsi**, geb. 13. November 1962 in New York, aufgewachsen in Dallas (Texas), **studierte** zunächst **Deutsch** und Philosophie am Dartmouth College (New Hampshire), wo **sie**

**bereits** zahlreiche Kurzfilme drehte und **1985** mit dem **Magister** abschloß. Vor ihrer Übersiedelung nach New York studierte sie **ein** Jahr Philosophie in Tübingen. In New York schloß sie ein Studium am Graduate Institute of Film & TV (New York University) ab. Zur Zeit lebt Deborah Magocsi in New York, wo sie als Aufnahmeleiterin für Film und Fernsehen arbeitet. **NEW! IMPROVED! REAL-LIFE AMERICAN FAIRY TALE** ist ihr erster langer **Spielfilm**.

#### Filme:

- 1984** *Myth Type 4X0*. 16 mm. schwarzweiß. 16 Min.  
(Co-Regie mit Peter B. Ellis)  
*/// Somno*. 16 mm. Farbe. 15 Min.
- 1986 *David, Rose & Jill*. 16 mm, schwarzweiß. 12 Min.  
*Siren*. 16 mm. schwarzweiß. 7 Min.
- 19X8 *Max*. 16 mm. Farbe. 27 Min.
- 1992 NEW! IMPROVED! REAL-LIFE AMERICAN FAIRY TALE